

Bern, 1. og, VI, 13.

Lieber Karl!

Pfr. Kella schickt mir einen Brief vom Consistorium
(von M. Lini), den ich ihm aber zurücksenden muss. Es heisst
darin, das Consistorium habe auf eine Anweisung der
Helle in deutschschweiz. Blättern berichtet sind werde
die Wahl Ende August oder Anfang September vornehmen;
es hoffe, du werdest mehrere Jahre in Genf bleiben, und
werde du gern vom zweiten Jahr an mehr Besoldung geben.

Das ist ja sehr freundlich, und wir können nur winaken
und hoffen, dass du das Zutrauen der Behörde rechtfertigen
magst unter Gottes Beistand und Durchhilfe; leicht wird
die Aufgabe gewiss nicht sein. Deinen Artikel und Brief
habe ich an Mama nach Basel geschickt und will beide
erst beantworten, wenn sie morgen zurückkehrt. Ich ver-
stehe deinen Artikel als Confession und Stimmungsbild ganz
gut; aber wie kommt Rade dazu, ihn in dieser Zeitschrift
drucken zu lassen? Herzlich grüßend dein Papa.